

Gemeinsam besser werden.

5 Tipps & Tricks für wirksame Retrospektiven.



#1. Seid konkret und schafft Verbindlichkeit.

Je konkreter die Maßnahmen beschrieben werden, desto höher die Erfolgswahrscheinlichkeit. Benennt auch Namen der Verantwortlichen.



#3. Es gilt Welpenschutz für Veränderungen.

Veränderungen brauchen Zeit, um zu wirken und wir brauchen Zeit, neues zu lernen. Plant diese Zeit mit ein und gebt den Maßnahmen eine realistische Chance.



#5. Wartet nicht erst auf die nächste Retro.

Kümmert euch um Konflikte und Spannungen, sobald sie auftreten. Ihr müsst nicht bis zu einer Retro warten.



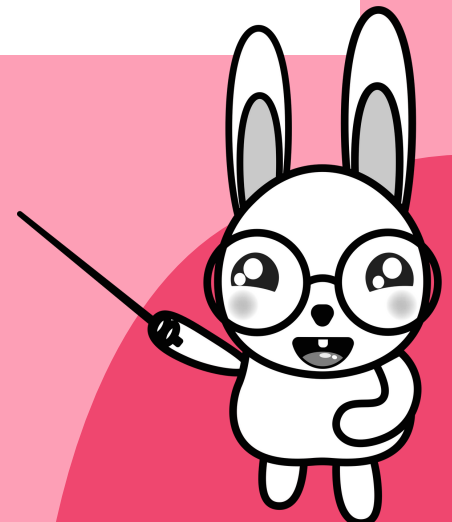
#2. Macht Baby-Steps.

Lieber nacheinander ein paar kleine Veränderungen als zu große und zu viele. So könnt ihr besser sehen, was welchen Effekt bringt und einfacher anpassen, wenn nötig.



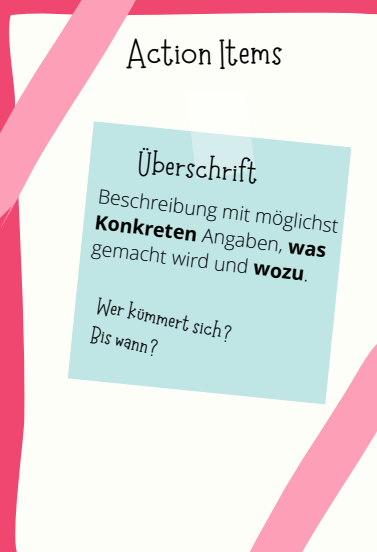
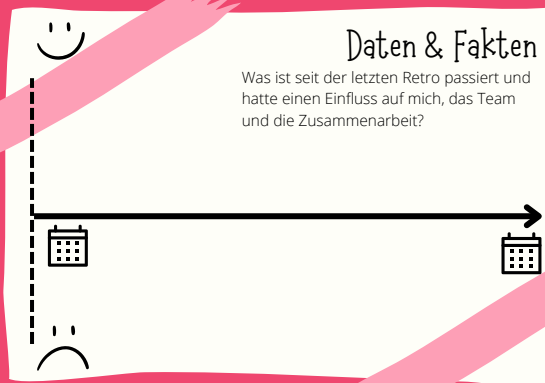
#4. Bleibt dran und haltet die Maßnahmen nach.

Es kommt bei den Maßnahmen darauf an, sie im Blick zu behalten und zu reviewen. Nicht nur beschließen und dann vergessen!



Funktionieren Online und Offline

Bonus: 5 Template-Ideen für die erste Retrospektive



Lasst euch inspirieren und probiert verschiedene Varianten aus.

Die Tools Miro.com und Mural.co bringen bereits ganz verschiedene Vorlagen für Retrospektiven mit.

Die Seiten funretrospectives.com oder retromat.org halten auch einige interessante und spaßige Methoden und Templates für eure Retrospektive bereit, die ihr sowohl digital als auch offline umsetzen könnt.

